

Inhaltsverzeichnis

Rn. Seite

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XXI
A. Das Kapital der GmbH	1
I. Die Fragestellung	1
II. Vermögen als notwendige Qualität juristischer Personen	2
III. Die „Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)“ – eine vermögenslose juristische Person	6
IV. Das Vermögen der GmbH	10
V. Definition des Kapitals im GmbH-Recht	12
1. Kapital als betragsmäßiges oder wertmäßiges Korrelat des Vermögens	13
2. Kapital – Stammkapital	15
3. Stammkapital – Eigenkapital	16
4. Eigenkapital der Kreditinstitute, Versicherungen, Kapitalanlagegesellschaften	18
5. Auswirkung von Basel II und III auf das Eigenkapital	21
B. Grundsatz der realen Kapitalaufbringung und Lehre von der verdeckten Sacheinlage	22
I. Die Entwicklung bis zum Erlass des MoMiG	22
1. Allgemeines	22
2. Die Definition des Grundsatzes	26
3. Die Tatbestandsmerkmale des Grundsatzes und seiner Verletzung	28
4. Der Schutzzweck von Grundsatz und Lehre	33
5. Die Rechtsfolgen einer Verletzung des Grundsatzes	38
6. Die Kritik an Grundsatz und Lehre	42
7. Die Erwartungen an den Gesetzgeber des MoMiG	55
II. Die Einwirkung des MoMiG auf den Grundsatz der realen Kapitalaufbringung und auf die Lehre von der verdeckten Sacheinlage	59
1. Allgemeines	59
2. Die Entwicklung des Grundsatzes während des Gesetzgebungsverfahrens	63
3. Die Ursachen und Beweggründe der Entwicklung	69

	Rn.	Seite
4. Die Gesetz gewordene Änderung des Grundsatzes	72	29
5. Die Anrechnung des „Werts des Vermögensgegenstands“ auf die unerfüllte Einlageverpflichtung	73	30
a) Die Lösungsvorschläge des Schrifttums	77	31
b) Die Verrechnung der Einlageforderung mit dem Bereicherungsanspruch	84	35
6. Die Behandlung des „Hin- und Herzahlens“ vor und nach Erlass des MoMiG	90	37
a) „Zur freien Verfügung der Gesellschaft“	91	37
b) Fälle des sog. „Hin- und Herzahlens“	97	38
c) Sog. „Her- und Hinzahlen“	101	40
d) Finanzierung einer KG durch die Komplementär-GmbH	105	40
e) Verdeckte Sacheinlage als Fall des Hin- und Herzahlens	107	41
7. Ausschluss von Beeinträchtigungen der Leistungspflicht	108	41
8. Die Beweislast	109	42
 III. Die Kritik am Grundsatz der realen Kapitalaufbringung in seiner heutigen Ausprägung	111	42
1. Die Wirkungen des MoMiG auf das System der Kapitalaufbringung	114	43
2. Die Bedenken gegen das fortbestehende System der Kapitalaufbringung	117	44
3. Die zukünftig maßgeblichen Rechtstatsachen	119	44
 C. Der Grundsatz der Unversehrtheit des Stammkapitals im Eintragungszeitpunkt	123	49
I. Ziel des Grundsatzes	123	49
II. Ursache von Wertveränderungen bzw. Belastungen	124	49
III. Die ursprüngliche Bedeutung des Grundsatzes	126	50
IV. Vorbelastungsverbot/Vorbelastungssperre	128	50
V. Die Änderung der Rechtsprechung	129	51
VI. Unterbilanzhaftung/Vorbelastungshaftung	130	51
VII. Kritische Würdigung des Grundsatzes	132	52
 D. Die Aufbringung des Stammkapitals bei Gründung der GmbH	137	55
I. Stammeinlagen/Bareinlagen/Sacheinlagen	137	55
1. Kapitalaufbringung als Teil des Errichtungsvorgangs	137	55
2. Die Bestimmung des Stammkapitalbetrags	141	56

	Rn.	Seite
3. Die Bestimmung des Stammeinlagebetrags	150	58
a) Allgemeines	150	58
b) Die Übereinstimmung der Stammkapitalziffer mit der Summe der Nennbeträge	159	60
4. Die Bestimmung des auf die Stammeinlage zu erbringenden Vermögensgegenstandes	168	62
a) Einlagefähigkeit	174	64
b) Sacheinlage	177	66
c) Sachübernahme	184	67
d) Gemischte Sacheinlage/Mischeinlage	186	68
5. Die Einlageleistung	187	68
a) Allgemeines	188	68
b) Leistung von Geldeinlagen	189	69
c) Leistung von Sacheinlagen	191	70
d) Leistung zur freien Verfügung	194	70
6. Die Registeranmeldung	199	73
a) Erklärungen, Versicherungen, Unterlagen	199	73
b) Haftung für falsche Angaben	205	76
7. Prüfung der Anmeldung	208	76
a) Allgemeines	208	76
b) Prüfungsgegenstand	213	77
c) Prüfungszeitpunkt bei der Gründung	217	78
d) Der Bewertungszeitpunkt bei der Gründung	219	79
aa) Der Bewertungszeitpunkt bei Sacheinlagen	220	79
bb) Die denkbaren Bewertungszeitpunkte bei dem übrigen Vermögen	229	82
cc) Der Wert bei Anmeldung oder Prüfung	236	85
e) Prüfung und Bewertung in der Insolvenz	243	88
f) Bewertungsmaß	248	89
8. Eintragung	253	91
 II. Die Aufbringung des Stammkapitals bei der Unternehmergesellschaft	258	93
1. Die Unternehmergesellschaft – Sonderform der GmbH	261	94
2. Die für die Unternehmergesellschaft geltenden Sonderregeln	265	94
a) Das Mindestkapital	266	94
b) Das Verbot von Sacheinlagen	268	95
c) Die Pflicht zur Rücklagenbildung	271	96
d) Die Firma der Unternehmergesellschaft	276	97
e) Die materielle Unterkapitalisierung der Unternehmergesellschaft	279	97
f) Der Wegfall der Sonderregeln für die Unternehmergesellschaft	281	98

	Rn.	Seite
III. Vorratsgründung/Mantelverwendung	283	99
1. Allgemeines	283	99
2. Änderung des Unternehmensgegenstands	286	100
3. Wirtschaftliche Neugründung der GmbH?	287	100
E. Die GmbH während ihrer Entstehung – Haftung für Verbindlichkeiten, Wertveränderungen und Verluste	293	103
I. Die Haftung für im Namen der Vor-GmbH begründete Verbindlichkeiten	294	103
1. Die Haftung der Vorgesellschaft	295	103
a) Vorgesellschaft – Vorgründungsgesellschaft	295	103
b) Die Rechtsnatur der Vorgesellschaft	299	104
c) Die Kapital- und Haftungsverfassung	304	106
2. Die Haftung der Gesellschafter	312	107
II. Die Wahrung des Unversehrtheitsgrundsatzes während der Entstehung	318	108
1. Die Wirkung des Unversehrtheitsgrundsatzes	319	109
2. Die Haftung für Wertdifferenzen	324	110
a) Die Wertdifferenz bei Sacheinlagen	327	110
b) Die Wertdifferenz bei sonstigem Vermögen	329	111
c) Der Bewertungszeitpunkt	333	111
3. Die Haftung für Wertverluste bis zur Eintragung	336	113
a) Der maßgebliche Zeitpunkt	339	113
b) Der Umfang der Haftung	341	114
4. Der Anwendungsbereich der Haftungen	342	115
F. Die Aufbringung des Stammkapitals bei der Kapitalerhöhung	346	117
I. Allgemeines	346	117
II. Die effektive Kapitalerhöhung	348	117
1. Der Kapitalerhöhungsbeschluss	349	118
2. Zustimmungspflicht der Gesellschafter	354	119
3. Der Zulassungsbeschluss	357	119
4. Das Bezugsrecht	361	121
5. Ausschluss des Bezugsrechts	365	122
6. Übernahmeverträge	369	123
7. Leistung zur freien Verfügung	371	123
8. Registeranmeldung	376	126
9. Prüfung durch das Registergericht	381	127
10. Kapitalerhöhung mit Sacheinlagen	383	127
11. Ausschüttungs-Rückhol-Verfahren	389	128
III. Genehmigtes Kapital	393	130
1. Genehmigtes Kapital/Stammkapital	396	130

	Rn.	Seite
2. Grenzen der Ermächtigung	405	132
3. Genehmigtes Kapital bei der Unternehmergesellschaft	409	132
IV. Die nominelle Kapitalerhöhung	410	133
1. Allgemeines	410	133
2. Kapitalerhöhungsbeschluss	412	133
3. Anmeldung, Prüfung und Eintragung	414	134
G. Die Aufbringung der Resteinlage	417	137
I. Zahlungszeitpunkt/Verzinsung	418	137
1. Rechtzeitigkeit der Zahlung	418	137
2. Bestimmung des Zahlungszeitpunkts	419	137
3. Fälligkeit in der Insolvenz	422	138
4. Verzugszinsen/Fälligkeitszinsen	423	138
II. Die Anforderungen für die Resteinlage nach dem „Grundsatz der realen Kapitalaufbringung“	424	138
1. Allgemeines	424	138
2. Befreiungen, Erfüllungsalternativen, Zurückbehaltungsrechte	426	139
III. Durchsetzung der Einlageforderung, Sicherung der Kapitalaufbringung	435	141
1. Allgemeines	435	141
2. Das Kaduzierungsverfahren	440	142
3. Ersatzhaftung	443	143
4. Ausfallhaftung	448	144
IV. Verjährung	451	145
1. Die Rechtsentwicklung	451	145
2. Die Verjährung nach altem Recht	452	145
3. Die Unverjährbarkeit der Einlageforderungen	453	145
4. Rechtspolitische Überlegungen	460	147
H. Über das Stammkapital hinausgehende Leistungen	469	149
I. Freiwillige Zahlungen über die Mindeststammeinlage hinaus	469	149
1. Anlass freiwilliger Leistungen	469	149
2. Haftung der Gesellschafter	472	150
II. Nebenleistungen	475	150
1. Anlass und Art von Nebenleistungen	475	150
2. Aufgeld für Neuaufnahme von Gesellschaftern	477	151
3. Schuldrechtliche Verpflichtungen	479	151
III. Nachschussleistungen	482	152
1. Variables Zusatzkapital	482	152

	Rn.	Seite
2. Nachschuss-/Nebenleistungen	483	152
3. Beschränkte/unbeschränkte Nachschusspflicht	485	152
IV. Gesellschafterdarlehen/vorzeitige und unbenannte Kapitalzuwendungen (stille Einlagen)	486	153
1. Gesellschafterdarlehen	486	153
2. Vorzeitige Leistungen auf eine zukünftige Kapitalerhöhung	491	154
3. Unbenannte Liquiditätszuwendungen/stille Einlagen	496	155
I. Missglückte Geldeinlagen/verdeckte Sacheinlagen/ Zahlungen an Dritte	500	157
I. Die Geldleistung auf Bankkonten	503	157
1. Allgemeines	503	157
2. Mängel der Leistungshandlung	512	159
3. Fehlen der Erfüllungswirkung	516	160
a) Verwendungsabsprachen	516	160
b) Zahlung auf debitorisches Bankkonto	522	162
II. Die verdeckte Sacheinlage	526	163
1. Allgemeines	526	163
a) Anlass und Folgen	526	163
b) Die Korrekturen durch das MoMiG	529	163
c) Der verbliebene Anwendungsbereich	532	164
2. Der Umgehungsvorwurf	535	165
3. Der Umgehungstatbestand	539	166
a) Erwerbsgeschäfte und Darlehensgewährungen	539	166
b) Die Tatbestandsmerkmale	543	167
aa) Der sachliche und zeitliche Zusammenhang ...	544	167
bb) Das Bestehen einer Abrede	547	168
cc) Die Umgehungsabsicht	549	168
dd) Verkehrsgeschäfte/Umsatzgeschäfte	550	168
4. Die Folgen der Umgehung	553	169
a) Rechtslage für vor Inkrafttreten des MoMiG bewirkte Einlageleistungen	553	169
b) Rechtslage nach Inkrafttreten des MoMiG	557	170
aa) Die Folgen für einfache verdeckte Sacheinlagen	558	170
bb) Die Folgen für verdeckte Mischeinlagen, für verdeckte gemischte Sacheinlagen und für Resteinlagen	563	171
cc) Die vom MoMiG nicht gelösten Fragen	569	174
dd) Die Folgen für das „Hin- und Herzahlen“	571	175
c) Die Probleme des Cash-Poolings	580	177
5. Übergangsrecht	587	178
6. Die Heilung verdeckter Sacheinlagen	591	178

	Rn.	Seite
a) Allgemeines	591	178
b) Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes	593	179
c) Die Schwächen der Rechtsprechung	596	180
d) Der Berichtigungsbeschluss/ Feststellungsbeschluss	597	181
e) Das bleibende Bedürfnis nach Heilungsmöglichkeiten	602	182
f) Die Zulässigkeit eines feststellenden Heilungsbeschlusses	610	184
III. Missglückte Einlageleistungen	615	185
1. Abtretung, Verpfändung, Pfändung der Einlageforderung	616	185
2. Anweisung zur Zahlung an Dritte	625	187
3. Rechtsfolgen	626	187
J. Nominelle und materielle Unterkapitalisierung	628	189
I. Allgemeines	628	189
II. Nominelle Unterkapitalisierung	631	189
III. Materielle Unterkapitalisierung	633	190
1. Der Tatbestand	633	190
2. Durchbrechung des Trennungsprinzips	637	191
3. Fälle der Parallelhaftung von GmbH und ihren Gesellschaftern	639	191
a) Die Meinungen im Schrifttum	640	192
b) Die Auffassung des Bundesgerichtshofs	645	193
K. Die Grenze zwischen Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung	649	195
I. Rückgabe von Gesellschaftsleistungen	650	195
II. Andere Fälle der Anspruchskonkurrenz	653	196
III. Ende der Kapitalaufbringung/Beginn der Kapitalerhaltung	654	196
L. Kapitalerhaltung: Grundlagen und Überblick	680	199
I. Problembeschreibung	680	199
II. Höhe der Kapitalbindung – „Bilanzielle Betrachtungsweise“	689	202
III. Art und Weise der Erhaltung	694	203
1. Schutzgut: Stammkapitalziffer, nicht Zusammensetzung des Stammkapitals	694	203
2. Schutz des Stammkapitals nur gegen Abzug durch Gesellschafter	695	204

3. Zusammenführung von Haftung und Verantwortung – Adressaten des Kapitalerhaltungsrechts	698 205
4. Exkurs: Unterschiede zum System der Kapitalerhaltung in der Aktiengesellschaft	700 205
IV. Rechtsquellen	702 206
V. Kritik am bestehenden System der Kapitalerhaltung	706 207
M. Der Grundfall: Auszahlungssperre nach § 30 Abs. 1 Satz 1 GmbHG	711 211
I. Überblick	711 211
II. Die Tatbestandsvoraussetzungen	715 212
1. Überblick	715 212
2. Empfängereigenschaft	718 212
a) Leistung an den Gesellschafter	718 212
b) Leistung an den Gesellschafter durch Leistung an einen Dritten	720 213
3. Gesellschaftereigenschaft des Empfängers	729 217
a) „Formaler“ Gesellschafter	730 217
b) Geltung von § 30 Abs. 1 Satz 1 GmbHG bei unrichtiger Gesellschafterliste	731 217
c) Gesellschaftern gleichgestellte Dritte	734 219
d) Maßgebender Zeitpunkt für die Prüfung der Gesellschaftereigenschaft des Empfängers	744 225
4. Auszahlung aus dem Gesellschaftsvermögen	753 228
a) Mögliche Formen einer „Auszahlung“	753 228
b) Annahme einer Auszahlung bei bilanzneutralen Leistungen – „wirtschaftliche Betrachtungsweise“	757 230
c) Drittvergleich – „Auszahlung“ nur bei Leistung mit Rücksicht auf das Gesellschaftsverhältnis	766 233
d) Beispiele	770 234
N. Aufhebung des „Auszahlungsverbots“	777 239
I. Überblick	777 239
II. Grundfall: Vollwertiger und deckender Gegenleistungs- oder Rückgewähranspruch (§ 30 Abs. 1 Satz 2 Alt. 2 GmbHG)	779 239
1. Allgemeines	779 239
2. Deckungsgebot	785 241
3. Vollwertigkeitsgebot	795 245
4. Insbesondere: Darlehensgewährung an Gesellschafter, Cash-Pooling-Systeme	803 247
a) Überblick	803 247
b) Bestehen eines vollwertigen Rückgewähranspruchs	807 248

	Rn.	Seite
aa) Anfängliche Solvenz des Gesellschafters oder Besicherung	807	248
bb) Nachträgliche Änderungen	816	251
cc) Erforderlichkeit angemessener Verzinsung	819	251
c) Konsequenzen fehlender Vollwertigkeit des Rückgewähranspruches	828	255
d) Exkurs: Sonstige Anforderungen bei der Gewährung von Darlehen	830	255
e) Insbesondere: Cash-Pooling-Systeme außerhalb eines Vertragskonzerns	833	256
5. Stellung von Sicherheiten durch die Gesellschaft	837	258
a) Übersicht	837	258
b) Besicherung von Forderungen eines Dritten gegen einen Gesellschafter (<i>upstream securities</i>)	839	259
aa) Maßgeblicher Zeitpunkt	839	259
bb) Fall 1: Zum Zeitpunkt der Verpflichtung bzw. Bestellung ist keine spätere Inanspruchnahme zu erwarten	841	259
cc) Fall 2: Bereits bei Bestellung ist eine spätere Inanspruchnahme zu erwarten	845	261
dd) Weitergehende Beschränkungen für die Sicherheitenbestellung?	848	262
ee) Exkurs: <i>Limitation Language</i>	855	264
c) Besicherung von Forderungen eines Gesellschafters gegen einen Dritten	858	265
d) Notwendigkeit eines Avalzinses?	862	267
6. Vollwertigkeit und Deckung des Rückgewähranspruchs bei Überlassung von Gegenständen	863	267
III. Auszahlungen bei Bestehen eines Gewinnabführungs- oder Beherrschungsvertrages (§ 30 Abs. 1 Satz 2 Alt. 1 GmbHG)	864	267
1. Überblick	864	267
2. Bestehen eines Beherrschungs- oder Gewinnabführungsvertrages	865	268
3. Rechtmäßigkeit etwaiger Weisungen?	868	269
4. Vollwertigkeit des Anspruchs auf Verlustausgleich	870	270
IV. Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen und gleichgestellten Gesellschafterfinanzierungen (§ 30 Abs. 1 Satz 3 GmbHG)	876	271
O. Herbeiführung, Vertiefung oder Verfestigung einer Unterbilanz	883	275
I. Einführung	883	275
II. Ermittlung der Unterbilanz: Vergleich von Gesellschaftsvermögen und Stammkapital	888	276

	Rn.	Seite
1. Die Ermittlung des Gesellschaftsvermögens	889	276
2. Berechnung und Bewertung	890	277
3. Einzelne Aspekte	893	278
a) Aktivseite	893	278
b) Passivseite	900	280
4. Das Stammkapital	906	281
5. Das Stammkapital bei der Unternehmergeellschaft	908	282
6. Vergleich des Nettovermögens mit der Stammkapitalziffer	913	283
a) Unterdeckung	913	283
b) Doppelter Bewertungsmaßstab	917	284
7. Zusammenfassung	920	285
 P. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen § 30 Abs. 1 Satz 1 GmbHG	 929	 287
I. Auswirkungen eines Verstoßes gegen das Auszahlungsverbot auf das schuldrechtliche bzw. dingliche Rechtsgeschäft	929	287
II. Auswirkungen eines Verstoßes gegen das Auszahlungsverbot auf Gesellschafterbeschlüsse	932	288
III. Folgen für den/die Gesellschafter	934	289
1. Erstattungsanspruch (§ 31 Abs. 1 GmbHG)	935	289
a) Überblick	935	289
b) Einzelheiten	940	291
aa) Schuldner des Anspruchs	940	291
bb) Gläubiger des Anspruchs	944	293
cc) Inhalt des Anspruchs	948	294
dd) Aufrechnung und Vergleich	953	296
ee) Höhe des Anspruchs	955	298
ff) Einreden und Einwendungen	958	298
gg) Prozessuale Aspekte	977	304
2. Schicksal des Auszahlungsanspruchs (Gegenanspruchs) des Gesellschafters	988	307
3. Ausfallhaftung der anderen Gesellschafter (§ 31 Abs. 3 GmbHG)	996	309
a) Die von der Ausfallhaftung Betroffenen	997	309
b) Haftungsvoraussetzungen	1002	311
c) Art und Umfang der Haftung	1003	311
d) Verjährung	1007	312
4. Schadensersatzhaftung der Gesellschafter	1008	312
IV. Folgen für den Geschäftsführer	1015	314
1. Überblick	1015	314
2. Prüfungspflicht	1017	315
3. Abwendungspflicht/Leistungsverweigerungsrecht	1018	315

a) Rechtsnatur und Inhalt des Leistungsverweigerungsrechts	1021 316
b) Gegner des Leistungsverweigerungsrechts	1022 316
c) Dauer des Leistungsverweigerungsrechts	1024 316
4. Pflicht zur Rückgängigmachung oder zum Ausgleich	1025 317
5. Haftung gegenüber der Gesellschaft (§ 43 Abs. 3 GmbHG)	1026 317
a) Tatbestandsvoraussetzungen	1027 317
b) Einreden/Einwendungen	1035 323
c) Abtretung/Pfändbarkeit	1038 324
d) Prozessuale Aspekte	1040 324
e) Darlegungs- und Beweislast	1043 326
6. Haftung gegenüber den Gesellschaftern (§ 31 Abs. 6 GmbHG)	1049 328
7. Haftung gegenüber den Gesellschaftsgläubigern	1052 329
V. Sonderfall: Haftung des geschäftsführenden Alleingeschäftlers	1055 330
VI. Folgen für (leitende) Angestellte der Gesellschaft	1059 332
VII. Folgen für Dritte	1065 333
1. Der Grundsatz	1065 333
2. Ausnahmen	1067 334
Q. Kapitalerhaltung bei „Typenvermischung“ (GmbH & Co. KG)	1077 337
I. Der Grundsatz	1078 337
II. Die Ausnahme	1079 337
III. Beispiele	1080 338
R. Besondere Formen der gesetzlichen Kapitalerhaltung	1087 341
I. Auszahlungssperre für einbezahlte Nachschüsse (§ 30 Abs. 2 GmbHG)	1087 341
1. Überblick	1087 341
2. Die Tatbestandsvoraussetzungen	1089 341
a) Eingezahlte Nachschüsse	1089 341
b) Art und Weise der Kapitalbindung	1091 342
c) Zeitlicher Anwendungsbereich	1095 343
d) Folgen des § 30 Abs. 2 GmbHG	1097 343
II. Änderung der Gesellschafterstruktur und Kapitalerhaltung	1099 344
1. Kapitalerhaltung und Erwerb eigener Anteile (§ 33 Abs. 2 GmbHG)	1100 344

		Rn.	Seite
a)	Überblick	1100	344
b)	Verhältnis des § 33 Abs. 2 GmbHG zu § 30 Abs. 1 Satz 1 GmbHG	1102	345
c)	Eröffnet § 33 Abs. 2 GmbHG die Möglichkeit einer vereinfachten Kapitalherabsetzung?	1107	346
d)	Tatbestandsmerkmale des § 33 Abs. 2 GmbHG ...	1110	348
aa)	Anteilserwerb	1110	348
bb)	Erwerb eigener Anteile durch Gesellschaft ...	1112	349
cc)	Voll einbezahlt Anteile	1115	350
e)	Freies, jenseits der Stammkapitalziffer vorhandenes Vermögen	1116	350
aa)	Ermittlung des freien Vermögens	1117	350
bb)	Maßgebender Zeitpunkt	1121	351
cc)	Mehrere Gesellschaftsanteile	1125	352
f)	Anlass des Erwerbes	1127	352
aa)	Grundsatz	1127	352
bb)	Ausnahme für Umwandlungsvorgänge	1128	353
g)	Höhe des Entgeltes	1129	353
h)	Entsprechende Anwendung auf Inpfandnahme voll eingezahlter Gesellschaftsanteile	1130	353
i)	Rechtsfolgen bei Verstoß gegen § 33 Abs. 2 GmbHG	1131	353
aa)	Auswirkungen auf das Rechtsgeschäft	1131	353
bb)	Folgen für den Geschäftsführer	1136	354
cc)	Folgen für den Gesellschafter	1137	354
dd)	Ausfallhaftung	1139	355
2.	Kapitalerhaltung bei Einziehung des Gesellschaftsanteils durch Gesellschafterbeschluss	1140	355
a)	Überblick	1140	355
b)	Tatbestandsvoraussetzungen	1142	356
c)	Rechtsfolgen in Bezug auf die Auszahlung	1143	356
d)	Rechtsfolgen in Bezug auf den Gesellschafterbeschluss	1146	357
e)	Kapitalerhaltung bei klageweiser Ausschließung eines Gesellschafters	1149	360
III.	Kredite an der Gesellschaft nahestehende Nichtgesellschafter (§ 43a GmbHG)	1151	361
1.	Normzweck	1151	361
2.	Verhältnis zu anderen Vorschriften	1154	361
3.	Tatbestandsvoraussetzungen	1157	363
a)	Der persönliche Anwendungsbereich	1157	363
aa)	Der Adressatenkreis	1158	363
bb)	Empfängereigenschaft	1161	365
b)	Der sachliche Anwendungsbereich	1162	365
c)	Der zeitliche Anwendungsbereich/Unterbilanz	1170	367

	Rn.	Seite
4. Rechtsfolgen	1175	369
a) Folgen für das Rechtsgeschäft	1175	369
b) Folgen für den Geschäftsführer	1177	369
c) Folgen für den Kreditnehmer	1179	370
d) Analoge Anwendung auf die GmbH & Co. KG ...	1186	372
 S. „Kapitalerhaltungsregeln“ außerhalb der §§ 30, 31, 33 und 34 GmbHG	1187	373
I. Überblick	1187	373
II. Fortbestehende Anwendung des „Eigenkapitalersatzrechts“ auf kapitalersetzende Gesellschafterleistungen – Übergangsrecht	1189	374
III. Exkurs: „Eigenkapitalschutz“ kraft Parteivereinbarung – Sanierungsdarlehen, Rangrücktritt und Finanzplankredite	1195	376
1. Übersicht	1195	376
2. Einlageähnlicher Charakter der Darlehen – Finanzplankredit	1200	377
3. Rechtsfolgen	1202	378
4. Die Ermittlung des Parteiwilens im konkreten Fall	1211	380
IV. Rückführung und Besicherung von Gesellschafterdarlehen und gleichgestellten Forderungen in der Insolvenz	1217	383
1. Überblick	1217	383
2. Gesellschafter als Begünstigter	1225	385
3. Gegenstand: Gesellschafterdarlehen oder gleichgestellte Forderung	1231	387
4. Rückführung des Darlehens	1236	388
5. Besicherung	1241	389
6. Zwerganteilsprivileg	1242	390
7. Sanierungsprivileg	1245	390
8. Sonderfall: Befriedigung eines Drittdarlehensgebers	1250	391
9. Örtliche und internationale Zuständigkeit	1252	391
V. Existenzvernichtungshaftung	1254	392
1. Überblick	1254	392
2. Notwendigkeit und Adressaten der Haftung	1258	393
3. Voraussetzungen der Haftung	1265	395
4. Existenzvernichtung der Liquidationsgesellschaft	1275	398
5. Rechtsfolgen	1276	398
6. Haftung der Geschäftsführer	1280	399
VI. Haftung der Geschäftsführer nach § 64 Satz 3 GmbHG bei Herbeiführung der Zahlungsunfähigkeit	1282	399
1. Überblick	1282	399

	Rn.	Seite
2. Generelle Anwendungsvoraussetzungen	1286	400
3. Tatbestandsvoraussetzungen	1291	401
a) Zahlungen	1291	401
b) Gesellschaftereigenschaft des Empfängers	1293	402
c) Herbeiführung der Zahlungsunfähigkeit	1295	403
d) Anwendungsbereich	1296	403
4. Rechtsfolgen	1307	406
Stichwortverzeichnis		409